

[us3.campaign-archive1.com](http://us3.campaign-archive1.com)

---

## Newsletter 12/2015 - Energiewende oder die Lust am Untergang

---

2 min read • [original](#)

Liebe/r <<Vorname>> <<Nachname>>

Wer die „Energiewende“ zu Ende denkt, sieht, dass sie nicht gelingen kann. Die Qualität der erneuerbaren Energieproduktion ist zu schlecht, und die Kosten sind immens. Man fragt sich, wie die „Energiewende“ sich überhaupt in den Köpfen der Leute festsetzen konnte. Dies führt von technischen und wirtschaftlichen Fragen weg, hin zu **Fragen des menschlichen Verhaltens und des gesellschaftlichen Lebens**.

Personen mit technischem Sachverstand tun sich damit schwer und reagieren häufig mit Verachtung. Dies ist eine Schwäche, denn so überlassen sie die Politik den Energiewendern, die durch ihre Verachtung nicht beeindruckt und auch nicht „zur Vernunft“ zu bringen sind. Wir tun deshalb gut daran, uns mit den kulturellen Ursprüngen der Energiewende zu befassen. Es gibt deren vier: die 1968er-Bewegung, das Buch *Die Grenzen des Wachstums*, die Ölkrisen 1973–74 und 1979–80 sowie die Ökologiebewegung. Im Mittelpunkt stehen [neue soziale Bewegungen](#). Mehr dazu im nächsten Newsletter.

Mit freundlichem Gruss, Ihr Lukas Weber

PS: Möchten Sie die **Alliance Energie unterstützen**? Damit ermöglichen Sie Öffentlichkeitsarbeit, welche die breite Bevölkerung erreicht. Ein Kommunikationskonzept liegt vor (für [Interessenten einsehbar](#)). Danke! (Postkonto 14-521416-1 / IBAN CH07 0900 0000 1452 1416 1, Alliance Energie c/o Agentur E, rue de la Carrière 28, 1700 Fribourg, Vermerk: Alliance Energie)

## Ungelenk

Die bundesrätliche Vorlage für eine Energie-Lenkungsabgabe wird durchs Band kritisiert. Grüne und SP fürchten ums Versiegen der Subventionsströme, die CVP ist „mässig begeistert“, die FDP skeptisch, die SVP dagegen.

>> [mehr](#)

## Geld verlockt

Der Bund subventioniert das abgebrochene St. Galler Geothermie-Projekt mit 18 Millionen Franken.

>> [mehr](#)

## Geld aus dem Fenster geworfen

Der Bund gibt mehrere Millionen Franken für Strom-Einsparungen aus. Eine eingesparte Kilowattstunde kostet durchschnittlich 3,9 Rappen (mehr als ihr Wert an der Strombörse).

>> [mehr](#)

## Marschhalt

Der Dachverband Schweizer Verteilnetzbetreiber fordert eine Volksabstimmung über den Ausstieg aus der Kernenergie.

>> [mehr](#)

>> [Der Ausbau des Verteilnetzes kostet voraussichtlich mehr als der des Übertragungsnetzes](#)

## Fertig lustig

Köniz hat eine Verschärfung seiner Energievorschriften abgelehnt. Nur die FDP und die SVP bekämpften sie, SP, Grüne, BDP, EVP, GLP und CVP waren dafür.

>> [mehr](#)

>> [Der Bund warb unverblümt für die Vorlage](#)

## Fertig lustig (2)

Grenchen hat seinen Energierichtplan von einer Verpflichtung zu einer Empfehlung herabgestuft und denkt daran, das „Energienstadt“-Label aufzugeben.

[>> mehr](#)

### **Fertig lustig (3)**

Das Elektrizitätswerk der Stadt Zürich (EWZ) kürzt seine Sponsoring-Ausgaben von vier auf zwei Millionen Franken pro Jahr. (vgl. Newsletter 18/2014)

[>> mehr](#)

### **Amen**

Das Aargauer Parlament hat eine Energiestrategie mit extremen Zielen verabschiedet. Einzig die SVP lehnte sie ab. (vgl. Newsletter 19 und 20/2014 sowie 4 und 8/2015)

[>> mehr](#)

[>> Grüne Initiative wird nach erreichtem Ziel zurückgezogen](#)

### **Abzocker**

Der Tesla-Gründer Elon Musk lebt zu einem guten Teil von Subventionen.

[>> mehr](#)

### **Sturzflug**

Deutschlands Stadtwerke rutschen wegen der „Energiewende“ in die Verlustzone und tragen den Gemeinden immer weniger ein.

[>> Bewegendes Interview mit den Präsidenten des Stadt- und des Stadtwerkeverbands](#)

[>> Energiewende-Turbo und SP-Nationalrat Eric Nussbaumer wird Kommunikationschef des schweizerischen Stadtwerkeverbands](#)

### **Himmelfahrt**

Das französische Staatsunternehmen *Electricité de France* (EdF) soll den in finanzielle Schieflage geratenen Nukleartechnik-Konzern Areva

übernehmen. (vgl. Newsletter 5/2015)

>> [mehr](#)

## Fortschrittsfeinde

Die Präsidentin der ugandischen Gruppe für Menschenrechte und wirtschaftliche Entwicklung kritisiert westliche Klimapolitiker, die Afrika Kohle- und Gaskraftwerke vorenthalten möchten, aufs Schärfste.

>> [mehr](#)

## Zu spät

Die Deutsche Akademie der Technikwissenschaften (Acatech) warnt vor einem Fracking-Verbot.

>> [mehr](#)

## \*\*\*Videotipp\*\*\*

Wie gross müsste ein Feld von Windrädern sein, um die Energiemenge eines Kernkraftwerks herzustellen?

>> [mehr](#)

>> [Hessens FDP kämpft gegen die „Verspargelung“ der Wälder](#)

